

Antrag Nr. 22-F-63-0021

Grüne, SPD, Linke und Volt

Betreff:

Antrag der Fraktionen von Bündnis 90/Die Grünen, SPD, Die Linke und Volt zum TOP 7 „Bericht der Konzernrevision Sonderprüfung ESWE Verkehr“ und TOP 8 „Beteiligungskodex in städtischen Gesellschaften und verbesserte Compliance-Kultur“ NÖ der Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Beteiligungen am 23.03.2022

Antragstext:

Der Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen möge beschließen:

A) Themenkomplex hinsichtlich der Streichung von Minusstunden

Der Magistrat und die Geschäftsführung von ESWE Verkehr wird gebeten,

1. darzulegen, warum 2020 angesichts der coronabedingten Ausdünnung des Fahrplans Minusstunden gestrichen wurden und nicht stattdessen Kurzarbeit in Erwägung gezogen worden ist.
2. für den Fall, dass Kurzarbeit möglich gewesen wäre, darzulegen, wie hoch die finanzielle Entlastung für die ESWE Verkehr gewesen wäre.
3. darzulegen, warum die notwendige Beteiligung des Aufsichtsrates zur Streichung von Minusstunden in erheblichem Umfang nicht erfolgte und welche Konsequenzen daraus zu ziehen sind.

B) Themenkomplex zur Einstellung von Mitarbeitern ohne die entsprechenden fachlichen Qualifikationen

Der Magistrat und die Geschäftsführung von ESWE Verkehr wird gebeten,

1. darzulegen, wie hoch der wirtschaftliche Schaden für die ESWE Verkehr aus den etwaigen überhöhten bzw. mangels formaler Qualifikation ungerechtfertigt bezogenen Gehältern und Sonderurlaub sowie Rechtsanwaltskosten zur Durchsetzung und Prüfung der Forderungen von einzelnen im Bericht genannten Beschäftigten ist.
2. umgehend alle rechtlichen Möglichkeiten zur Rückführung etwaiger überhöhter Gehälter auf eine angemessene Höhe sowie ggf. mögliche Rückforderungen zu prüfen sowie einzuleiten.
3. grundsätzlich weitere arbeitsrechtliche, strafrechtliche und zivilrechtliche Konsequenzen gegenüber Beteiligten zu prüfen, insbesondere mit Blick auf die möglicherweise aktive Behinderung der Arbeit der Konzernrevision.

C) Themenkomplex Bericht Konzernrevision Nr. 01/2022 „Unternehmensteuerung im Bereich der Compliance und Betriebsorganisation der ESWE Verkehrsgesellschaft mbH

Der Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten,

- 1) eine Stellungnahme von ESWE Verkehr zu den aufgeführten schwerwiegenden Organisationsmängeln einzuholen.
- 2) gemeinsam mit der Geschäftsführung von ESWE Verkehr umgehend mit der Abarbeitung der Empfehlungen der Konzernrevision zu beginnen. Hierzu ist den Gremien ein Zeitplan mit Meilensteinen vorzulegen und ein unterjähriges Controlling gemeinsam mit dem Quartalsbericht vorzunehmen.
- 3) gemeinsam mit der Geschäftsführung die Personalkosten von ESWE Verkehr zu überprüfen und nachvollziehbar zu plausibilisieren. Dabei sollen auch externe Benchmarks

Antrag Nr. 22-F-63-0021
Grüne, SPD, Linke und Volt

zur Anwendung kommen. Bei der Personalkostenberechnung sollen zukünftig übertarifliche Leistungen gesondert im Wirtschaftsplan ausgewiesen werden.

Wiesbaden, 28.03.2022